

ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN
"HINTERSTER KUHONNER"
KREISSTADT MERZIG
STADTTEIL FITTEN

MASSSTAB

1 : 1000

	DATUM	NAME
GEZEICHNET	IM MÄRZ 1991	F. SCHWINDLING

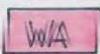
BEBAUUNGS-
PLAN

BAU- UND UMWELTAMT MERZIG

AMTSLEITER

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§9(1) Nr.1 BauGB)



Allgemeines Wohngebiet (W/A) (§4 (1),(2) BauNVO)



Dortgebiet (MD) (§5 (1),(2) BauNVO)

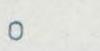
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§9(1)Nr.1 BauGB)

0,8 Geschoßflächenzahl (GFZ) (§16(1),(2) §17(1),(3) §20(1),(2),(3) BauNVO)

0,4 Grundflächenzahl (GRZ) (§16(1),(2) §17(1) §19(1),(2),(3),(4) BauNVO)

II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§16(1),(2) §17(1),(4) §18 BauNVO)

3. BAUWEISE (§9(1)Nr.2 BauGB)



Offene Bauweise (§22(1),(2) BauNVO)



Nur Einzelhäuser zulässig (§22(2) BauNVO)



Baugrenze (§23(1),(3) BauNVO)

4. VERKEHRSFLÄCHEN (§9(1) Nr.11 BauGB)



Straßenbegrenzungslinie

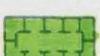


Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung



Verkehrsberuhigter Bereich

5. PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT (§9(1) Nr.20,25(6) BauGB)



Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§9(1) Nr.20 (6) BauGB)



Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§9(1) Nr.25a, (6) BauGB)



Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§9(1) Nr.25b (6) BauGB)



Anpflanzen von Bäumen
(§9 Abs. 1 Nr. 25a und Abs. 6 BauGB)

6. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§9(7) BauGB)



Bestehende Gebäude



Bestehende Grundstücksgrenze



Geplante Grundstücksgrenze

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

GARAGEN UND ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG.

BEBAUUNGSPLAN

- SATZUNG -

STADT MERZIG

STADTTEIL FITTEN

"HINTERSTER KÜHONNER"

-ÄNDERUNG-

Die Änderung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Baugesetzbuch vom 08.12.1986 (BGBl. I Seite 2253) gemäß §2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde vom Stadtrat der Kreisstadt Merzig am 20.12.1990 beschlossen.

Festsetzungen gemäß §9 Abs.1 Baugesetzbuch

- | | | |
|-------|---|------------|
| 1. | Geftungsbereich | Siehe Plan |
| 2.1 | Baugebiet: allgemeines Wohngebiet §4 BauNVO | |
| 2.1.1 | Zulässige Anlagen siehe §4 Abs.1,2 BauNVO | |
| 3. | Maß der baulichen Nutzung | |
| 3.1 | Zahl der Vollgeschosse | Siehe Plan |
| 3.2 | Grundflächenzahl (GRZ) | Siehe Plan |
| 3.3 | Geschoßflächenzahl (GFZ) | Siehe Plan |
| 4. | Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksfläche | Siehe Plan |
| 5. | Verkehrsflächen | Siehe Plan |

Der Stadtrat der kreisstadt Merzig hat in seiner Sitzung am 26.03.1992 dem Bebauungsplan zugestimmt und die Offenlegung beschlossen. Der Bebauungsplan hat gemäß §2a Abs. 6 BauGB ausgelegen vom 24.04.1992 ... bis 25.05.1992

Der Bebauungsplan wurde gemäß §10 BauGB als Satzung beschlossen am 24.09.1992

Merzig, den 28.10.1992

Der Oberbürgermeister

flutz
(Anton)



Dieser Plan wurde mit Schreiben der Kreisstadt Merzig vom 2.11.92..Az.: 61192 angezeigt.

Eine Verletzung der Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht. (§11 Abs. 3 Satz 1 BauGB)

Saarbrücken, den 25.1.1993

Der Minister für Umwelt
Az.: 6753/92 H/Ber

SAARLAND
Ministerium für Umwelt

Heiss
(Heiss)
Bauoberrat

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens nach §11 BauGB wurde gemäß §12 BauGB am 03.02.1993 ortsüblich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der bebauungsplan in Kraft.

Merzig, den

Der Oberbürgermeister

flutz
(Anton)